

Jamaika-Aus: Das denkt das Netz über das Ende der Sondierungsgespräche

- **VICO Research & Consulting analysierte knapp 225.000 Social Web-Beiträge zum Jamaika-Aus**
- **Fast 60 Prozent sehen Minderheitsregierung als positiv, Neuwahlen und große Koalition werden kontrovers diskutiert**
- **Christian Lindner polarisiert, Merkel erntet kaum noch Sympathien, auch Grüne werden negativ bewertet**

Leinfelden-Echterdingen, 23. November 2017. Die Jamaika-Koalition ist geplatzt und Deutschlands politische Zukunft ungewiss. Das Thema wird auf allen Kanälen diskutiert, doch was denken eigentlich die Nutzer im Netz darüber? Um diese Frage zu beantworten, hat das führende deutsche Unternehmen im Bereich Social Media-Monitoring und -Analysen, VICO Research & Consulting (www.vico-research.com), knapp 225.000 Social Web-Beiträge ausgewertet. Die Ergebnisse: Eine Minderheitsregierung wird als besonders positiv bewertet, während Neuwahlen und eine große Koalition kontrovers diskutiert werden. Auch Christian Lindner polarisiert, Merkel hingegen wird überwiegend negativ wahrgenommen.

In fast der Hälfte aller von VICO Research & Consulting analysierten Beiträge thematisieren die Social Web-Nutzer mögliche Neuwahlen. 43 Prozent davon empfinden eine neue erneute Stimmabgabe als negativ, 48 Prozent als positiv und neun Prozent äußern sich neutral zu dem Thema. Insbesondere Merkel-Kritiker befürworten mögliche Neuwahlen, da sie hoffen, dass die Union in diesem Szenario deutlich an Stimmen verliert. Neuwahl-Gegner hingegen kritisieren vor allem die hohen Kosten einer möglichen Neuwahl und erwarten keine Änderung der Mehrheitsverhältnisse.

Minderheitsregierung: 60 Prozent finden die Option gut

Einer erneuten großen Koalition stehen nur 35 Prozent wohlwollend gegenüber, während 50 Prozent der Nutzer diese negativ beurteilen. Sie begründen ihre Meinung häufig damit, dass das Volk die große Koalition mit ihrer Wahlentscheidung zuletzt abwählte. Besonders positiv hingegen sehen die Nutzer im Netz eine mögliche Minderheitsregierung. Vielen gefällt der Gedanke, dass die Opposition dann in Entscheidungen direkt miteinbezogen werden müsse. Fast 60 Prozent bewerten eine potentielle Minderheitsregierung positiv, nur 7 Prozent negativ und knapp 33 Prozent neutral.

Die Bundeskanzlerin ist bei der Mehrzahl der Nutzer nicht sehr beliebt. Fast 70 Prozent bewerten ihre Person negativ und nur 24 Prozent positiv. Viele Nutzer fordern Merkel auf, von ihrem Amt zurückzutreten oder prophezeien ihr und ihrer Partei einen Absturz bei möglichen Neuwahlen. Überraschend ist, dass sich in knapp 43.000 der von VICO Research & Consulting analysierten Beiträge ein Bezug zur Kanzlerin findet, während Christian Lindners Person etwa 10.000 Mal weniger diskutiert wurde, obwohl dieser die Sondierungsgespräche abbrach.

Christian Lindner polarisiert mit seiner Entscheidung

Der Vorsitzende der FDP polarisiert seitdem im Netz. Knapp 43 Prozent der Nutzer bewerten ihn negativ, ebenso viele stehen ihm jedoch wohlgesonnen gegenüber. Einerseits wird Lindner ein

großes Ego vorgeworfen und der Zeitpunkt des Verhandlungsabbruchs kritisiert, andererseits schätzen viele, dass er seine Ideale einer Regierungsbeteiligung vorzieht. Auch viele AfD-Anhänger loben Lindners Entscheidung, da sie sich von potentiellen Neuwahlen eine Stärkung ihrer Partei erhoffen.

Während sich die Meinungen zu Lindners Partei, der FDP, mit denen zu seiner Person nahezu decken, wird die CDU als Partei positiver wahrgenommen als Angela Merkel. Jeweils knapp 45 Prozent bewerten die Christlichen Demokraten als positiv oder negativ. Während sich die einen einen Absturz der Partei bei möglichen Neuwahlen erhoffen, trauen viele der CDU gemeinsam mit ihrer Schwesterpartei, der CSU, auch eine führende Rolle in einer Minderheitsregierung oder einer großen Koalition zu.

Die Grünen werden am negativsten bewertet

Die Grünen werden von den drei Parteien, die bis zuletzt über eine Koalition verhandelten, am negativsten wahrgenommen. In 54 Prozent der Beiträge der Social Web-Nutzer wird die Partei als negativ eingestuft, während sie nur in 32 Prozent der Beiträge positiv bewertet wird. Viele werfen den Grünen vor, mit allen Mitteln an die Macht kommen zu wollen.

Marc Trömel, Geschäftsführer von VICO Research & Consulting, kommentiert die Analyse:

“Die politische Unzufriedenheit in Deutschland wird nach dem aktuellen Scheitern der Koalitionsgespräche erneut deutlich. Im Mittelpunkt der Diskussion steht einmal mehr Angela Merkel, obwohl sie mit dem Abbruch höchstens indirekt etwas zu tun hatte. Über zwei Drittel aller Social Web-User bewerteten die Bundeskanzlerin während unserer Analyse negativ. Insgesamt scheinen sich die Nutzer im Netz nicht einig zu werden. Das macht es natürlich auch für die Politik nicht einfach. Erstaunlich ist, wie viele eine Minderheitsregierung befürworten. Dass das durchaus funktionieren kann, zeigt ein Blick in die skandinavischen Länder, wo Minderheitsregierungen nichts Ungewöhnliches sind.”

Um die Netz-Stimmen über das Ende der Sondierungsgespräche zu analysieren, hat VICO Research & Consulting nach Bekanntgabe des Verhandlungsabbruchs knapp 225.000 öffentliche Beiträge aus Twitter, sozialen Netzwerken wie Facebook oder Google+, Blogs, Foren, sowie News-, Q&A-, Video- und Bild-Portalen analysiert.

Nachfolgend stehen alle relevanten Daten der Analyse zur Verfügung:

Thema	Anzahl erfasster Beiträge (gerundet)	Anteil positiver Beiträge (in %)	Anteil negativer Beiträge (in %)	Anteil neutraler Beiträge (in %)
Neuwahlen	104.000	48	43	9
Große Koalition	29.000	35	50	15
Minderheitsregierung	27.000	59,6	33,3	7,1

Angela Merkel	43.000	24	68	8
Christian Lindner	33.000	43,2	42,8	14
FDP	66.000	39,4	39,4	21,2
CDU	27.000	45	46	9
Die Grünen	33.000	32	54	14



Tabelle 1: Netz-Kommunikation zum Aus der Sondierungsgespräche

Über VICO Research & Consulting

VICO Research & Consulting (www.VICO-research.com) ist das führende Unternehmen im Bereich Social Media-Monitoring für den Mittelstand und Konzerne in Deutschland. Als Spezialist für Social Big Data-Anwendungen bietet VICO Research & Consulting Unternehmen Lösungen, um Branchentrends, Stimmungen, Potentiale und Krisen frühzeitig zu erkennen und Chancen voll auszuschöpfen. Das Unternehmen ermöglicht es seinen Kunden, Live-Marktforschung zu betreiben und fundierte Entscheidungen auf hochwertigen Datengrundlagen zu treffen.

VICO Research & Consulting wurde 2005 in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart gegründet und beschäftigt knapp 80 feste Mitarbeiter. Neben Monitoring-Leistungen bietet VICO Research & Consulting seinen Kunden auch individuelle Social Media-Analysen und darauf basierende Strategien für Social Media-Management und digitales Marketing an. Seine Expertise lässt VICO Research & Consulting unter anderem auch in Kooperationen mit renommierten wissenschaftlichen Institutionen wie dem Zentrum für künstliche Intelligenz und dem Fraunhofer Institut einfließen.